

## Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

### Bodenhaltung mit Volierengestellen und Kaltscharrraum und Auslauf, geeignet für Tierschutz-Label - Premiumstufe H/LH0221

Tierart	Huhn	H/LH0221
Produktionsrichtung	Legehennenhaltung	
Haltungsverfahren	<b>Bodenhaltung mit Volierengestellen und Kaltscharrraum und Auslauf, geeignet für Tierschutz-Label - Premiumstufe</b>	

#### Haltungsabschnitt

Nach Aufzucht (ab 16. bis 18. Lebenswoche) für ca. 13 Monate (eine Legeperiode)

#### Kurzbeschreibung

Geschlossenes, wärmegeprägtes Gebäude; planbefestigter, eingestreuter Innenscharrraum; Volierengestelle mit Sitzstangen, erhöhten Ebenen, Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen sowie perforiertem Kotbereich mit belüftetem Kotband; Einstreunester mit automatischer Eiersammlung; planbefestigter, eingestreuter Kaltscharrraum; separate Funktionsbereiche: Innenscharrraum, Volierengestell, Kaltscharrraum; Festmistverfahren mit mobiler Entmistung der Scharräume am Ende des Durchgangs und regelmäßiger stationärer Entmistung mittels Kotbändern und Mistschiebern unter Voliere; Zwangslüftung; Kettenfütterung und Nippeltränken (im Volierengestell); manipulierbares Beschäftigungsmaterial; separate Sandbäder; direkte Kotabfuhr

#### Managementhinweise

Kurzzeitige Begrenzung des Scharrraumes nach der Einnistung ist möglich (um ein sicheres Auffinden von Futter und Wasser in der Eingewöhnungszeit zu gewährleisten); mindestens zweimal täglich Tier-, Einstreu- und Technikkontrolle; tägliches Einsammeln von nicht im Nest abgelegten Eiern; Lichtprogramm; kontinuierliches Angebot von Beschäftigungsmaterial (z.B. Gabe von Pickblöcken und Luzerneheuballen) in ausreichender Menge; ab Erreichen der Legereife uneingeschränkter Zugang zum Kaltscharrraum während der Tageslichtstunden; wöchentliches Entleeren der Kotbänder

#### Verfahrenskenndaten

7 Tiere/m<sup>2</sup> nutzbare Fläche; 0,10 m<sup>2</sup> eingestreute Fläche je Tier zuzüglich 0,036 m<sup>2</sup> eingestreute Fläche im Kaltscharrraum; 10 cm Fressplatzbreite je Tier; Tier-Tränke-Verhältnis 10:1; Sitzstangenlänge je Tier 20 cm, 80 Tiere/m<sup>2</sup> Gruppennestfläche; 4 m<sup>2</sup> Auslauffläche je Tier

#### Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

##### Tierverhalten

(A) Das Normalverhalten ist weitgehend ausführbar

##### Tiergesundheit

(R+/R-) Dieses Verfahren weist sowohl Vor- als auch Nachteile auf in Bezug auf spezifische Tiergesundheitsrisiken, s. Tab. 2 + Tab. Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit.pdf

#### Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

**Tab. 1: Kenndaten**

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	stallweise Rein-Raus
	Durchgänge	1 je Jahr
	Serviceperiode	7 Tage
	Aufstellungsgewicht	1,5 kg
	Endgewicht	2 kg
	Haltungsdauer	358 Tage
	Ausstellungsalter	491 Tage
	Zwangsmäuser (Legehennen)	wird nicht durchgeführt
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	10 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	0,04 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	0,3 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	0,4 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	1,11 kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	0,26 kg/(TP a)
	Reinigung Reinigungsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH <sub>3</sub> )	0,05 kg/(TP a)
	Geruch	33 GE/(GV s)
	Staub	0,26 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Kot Menge	58,5 kg/(TP a)
	Kot TM-Gehalt	22 %
	Kot N-gesamt	0,77 kg/(TP a)
	Kot P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	0,36 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch Menge	20,1 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch TM-Gehalt	50 %
	Kot-Einstreu-Gemisch N-gesamt	0,46 kg/(TP a)
	Kot-Einstreu-Gemisch P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	0,36 kg/(TP a)

**Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren**

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	uneingeschränkt ausführbar (Forschungsbedarf besteht zu Fragen der Sozialstruktur),
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Fliegen, da die Gefahr von Brustbeinschäden und Knochenbrüchen besteht
Ruhen und Schlafen	uneingeschränkt ausführbar
Nahrungsaufnahme	uneingeschränkt ausführbar
Fortpflanzung	uneingeschränkt ausführbar
Komfort	eingeschränkt ausführbar für: thermoregulatorisches Verhalten, da keine angemessene Klimasteuerung vorhanden ist (Heizung und Kühlung bzw. Sommerlüftung)
Erkundung	uneingeschränkt ausführbar

**Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit**

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Seuchen, seuchenartige Erkrankungen (z.B. Aviäre Influenza, Pasteurellose, Rotlauf)	konsequente Biosicherheit, Hygienemaßnahmen im laufenden Durchgang, Hygienemaßnahmen (R & D) nach dem Ausstallen. Auslaufpflege, Wildvögel aus dem Auslauf vergrämen. Bei erhöhter Seuchengefahr und starkem Wind: an der Luvseite des Kaltscharrraums Jalousien schließen sofern möglich
	Endoparasitenbefall (z.B. Würmer, Kokzidiose, Schwarzkropfkrankheit)	Prophylaxe (z.B. Impfung gegen Kokzidiose), Kotkonsistenz regelmäßig kontrollieren, Hygienemaßnahmen nach dem Ausstallen. Auslaufpflege, regelmäßige parasitologische Untersuchungen (Darmparasiten)
	Atemwegserkrankungen (z.B. Infektiöse Bronchitis (IB), Aviäre Rhinotracheitis (TRT))	Prophylaxe (z.B. Impfung gegen IB), Stallklima regelmäßig kontrollieren und optimieren (Luftfeuchtigkeit, Staub-, Schadgasgehalt), Vermeiden von Zugluft u. größeren Temperaturschwankungen, Einstreu kontrollieren und bei Bedarf ausmisten bzw. nachstreuen, Hygienemaßnahmen nach dem Ausstallen. Kotbänder bei Bedarf häufiger entleeren (zum Senken des Schadgasgehaltes in der Stallluft), Auslaufpflege, Wildvögel aus dem Auslauf vergrämen
	Nicht-parasitäre Erkrankungen des Verdauungstraktes (z.B. Coli-Infektionen)	Kotkonsistenz regelmäßig kontrollieren, Einstreu kontrollieren und bei Bedarf nachstreuen, Hygienemaßnahmen nach dem Ausstallen, unnötige Änderungen der Futterzusammensetzung vermeiden, Magensteine anbieten, Futterzusammensetzung und -qualität regelmäßig kontrollieren. Kotbänder bei Bedarf häufiger entleeren (zum Senken der Keimbelastung im Stall), Auslaufpflege (Vermeiden von Pfützen), Wildvögel aus dem Auslauf vergrämen

	<p>Erkrankungen des Bewegungsapparates (z.B. Brustbeinbrüche und -verformungen)</p>	<p>Bewegung durch Aufstiegs-/Anflughilfen bei ausreichendem Raumangebot fördern; Einstreu kontrollieren u. ggf. nachstreuen sowie Hygienemaßnahmen nach dem Ausstallen (wg. Gelenksentzündungen); Stalleinrichtung u. deren räumliche Anordnung auf Eignung kontrollieren; Futterzusammensetzung u.-qualität regelmäßig kontrollieren; mind. Sollgewicht erreichen; Junghennen einstellen, die ähnliche Haltungseinrichtung kennen; Erschrecken vermeiden. attraktive Auslaufgestaltung u.-pflege, Wildvögel vergrämen</p>
<p>Weitere äußere Beeinträchtigungen</p>	<p>Verletzungen und Verluste durch Beutegreifer</p>	<p>Eindringen von Beutegreifern in den Stall verhindern. Auslaufgestaltung (Bepflanzung/Unterstände, sichere Umzäunung); Wildvögel aus dem Auslauf vergrämen (Krähenvögel, Möwen, Greifvögel)</p>

**Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren**

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
<b>Emissionen (Luft)</b>				
Ammoniak	gering	Ruhe-, Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen über Kotbereich; N/P-reduzierte Fütterung; Kotablage auf belüftetem Kotband, kurzer Verbleib im Stall durch wöchentliche Abfuhr des Kotes und schnelle Abtrocknung durch Belüftung; direkte Kotabfuhr nach Ausstallung	zusätzliche Emissionsfläche im Kaltscharraum	-
Geruch	mittel	Ruhe-, Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen über Kotbereich; Kotablage auf belüftetem Kotband, kurzer Verbleib im Stall durch wöchentliche Abfuhr des Kotes und schnelle Abtrocknung durch Belüftung; direkte Kotabfuhr nach Ausstallung	-	-
Staub	mittel	-	Einstreu und ihr langer Verbleib im Stall; sehr hohe Tieraktivität; zusätzliche Einstreufäche im Kaltscharraum	Einbau einer Wasservernebelung
<b>Nährstoffeinträge in den Boden</b>				
Stickstoff und Phosphor	hoch	-	-	Nachrüstung von lenkenden Struktur- und Schutzeinrichtungen; Untergrundbefestigung des Vorhofes mit Drainage und Auffangbehälter
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
<b>Energie und Wasser</b>				
Technischer Energiebedarf im Stall	hoch	gedämmte Stallbauweise und keine Heizung		Kotbandbelüftung
Prozesswasser	mittel	-		reinigungsaufwändige Stalleinrichtung durch hohe spezifische Fläche je Tier; zusätzliche Reinigungsfläche durch Kaltscharraum

**Tab. 5: Modulbereiche**

<b>Bauhülle Stallgebäude</b>	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Leichtbau/Skelettbauweise
Decke.Ausführung	Decke = Dach
Wärmedämmung	gedämmt
Wärmedämmung.Wand	gedämmt
Wärmedämmung.Dach	gedämmt
Wärmedämmung.Decke	gedämmt
Wärmedämmung.Boden	gedämmt
Dacheindeckung.Tropfwasserschutz	nicht vorhanden
Schalldämmung	nicht gedämmt
Dachneigung	20 °
Länge (Außenmaß)	38,4 m
Breite (Außenmaß)	18,96 m
Traufhöhe	2,5 m
Firsthöhe	4,90 m
Bruttogrundfläche	666 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt	2466 m <sup>3</sup>

<b>Aufteilung Stallgebäude</b>	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Anzahl Abteile	2
Haltungseinheit je Abteil	1
Haltungseinheiten je Stallgebäude Anzahl	2
Tierplätze	5700
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang Breite	5,7 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
Krankenbereich	vorhanden
Fläche Nebenräume	104 m <sup>2</sup>

<b>Aufteilung Abteil</b>	
Bruttorauminhalt	887 m <sup>3</sup>
Tiere je m <sup>2</sup> Bruttogrundfläche	10,9
Haltungseinheit(en)	1
Anordnung der Abteile	eine Reihe
Tierplätze	2850
Länge	29 m
Breite	9 m
Höhe	3,4 m
Fläche	261 m <sup>2</sup>
hygienische Trennung	separat
Versorgungs-/Treibgang	nicht vorhanden
gesamte nutzbare Fläche	408 m <sup>2</sup>
nutzbare Fläche je Tier	0,143 m <sup>2</sup>
Tiere je m <sup>2</sup> nutzbare Fläche	7
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Bodenausführung	plan befestigt

planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	65 %
perforierte Fläche Flächenanteil	35 %
Einstreu	vorhanden
separate Funktionsbereiche	vorhanden

#### Laufbereich

Laufbereich Funktion	Innenscharrraum
Laufbereich Funktion	separat ausgewiesene Stallflächen
Anordnung	seitlich
Laufbereich Zugänglichkeit	permanent
Breite	4,6 m
Länge	29 m
Fläche	133 m <sup>2</sup>
Laufbereich nutzbare Fläche je Tier	0,047 m <sup>2</sup>
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden

#### Kotbereich

Zahl der Ebenen	3
nutzbare Fläche je Tier	0,042 m <sup>2</sup>
separater Kotbereich	vorhanden
separater Kotbereich	im Volierengestell
Breite	1,4 m
Länge	29 m
Fläche	120 m
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Kunststoffroste
perforierte Fläche Flächenanteil	100 %
perforierte Fläche Perforationsform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2,6 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	2,8 cm
perforierte Fläche Perforationsanteil	71 %
Einstreu	nicht vorhanden

#### Legenest

nutzbare Fläche je Tier	0,0081 m <sup>2</sup>
Nestart	Familien- oder Gruppennest
zeitlicher Zugang	tagsüber uneingeschränkt
räumlicher Zugang	über Anflugstange
Nestboden	Kunststoffmatte mit stumpfen Borsten
Nestboden Neigung	mit Neigung
Legenest Breite	0,40 m
Legenest Länge	44,5 m
Legenest Höhe	0,35 m
Legenest Fläche	35,6 m <sup>2</sup>
Hennen-Nestplatzverhältnis	80 Tiere/m <sup>2</sup>
Verdunklung	mit Vorhang vor Zugang
automatische Austriebshilfe	vorhanden
Kontrollmöglichkeit	Deckel
Anordnung zueinander	einreihig

Zahl der Ebenen	2
Anbringungshöhe unterste Etage	0,5 m
Anbringungshöhe weitere Etagen	0,35 m
Anordnung im Stall	wandständig
Eientnahme	automatisch über Eiersammelband
Einstreu	nicht vorhanden

<b>Strukturierung Geflügelstall</b>	
Volierengestelle	vorhanden
Sitzstangen	vorhanden
Sitzstangenlänge	570 m
Sitzstangenlänge je Tier	20 cm
Sitzstangenbauart	Kunststoffleiste
Sitzstangenquerschnitt	spezielles Profil
Sitzstangenauftrittsfläche oder -durchmesser	4 cm
Sitzstangenabstand zum Boden	0,45 m
Sitzstangen horizontaler Abstand	0,30 m
erhöhte Ebenen	vorhanden
erhöhte Ebenen Flächenangebot	67,9 m <sup>2</sup>
erhöhte Ebenen Länge	29,0 m
erhöhte Ebenen Breite	2,3 m
nutzbare Fläche je Tier	0,024 m <sup>2</sup>
Reuter	nicht vorhanden

<b>Heizung</b>	
Raumheizung	nicht vorhanden

<b>Lüftung</b>	
Prinzip	Zwangslüftung - Überdrucklüftung
Zuluftführung	Wandöffnung
Zuluftregulierung	Lüftungsklappen
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	First
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	schnell drehend
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	4,9 m <sup>3</sup> /(h Tier)
max. Luftwechselrate	2,45 m <sup>3</sup> /(h kg LM)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910
Behandlung Abluft	nicht vorhanden

<b>Kühlung</b>	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

<b>Beleuchtung</b>	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Tageslicht Lichteinfallfläche	8 m <sup>2</sup>
Tageslicht Lichteinfallfläche.Anteil an Stallgrundfläche	3 %
Verdunkelungsmöglichkeiten	mit Verdunkelungsmöglichkeit

Verdunkelungssteuerung	manuell
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Glühlampen
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	automatisch
Lichtprogramm	mit Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	< 16 h
Beleuchtungsintensität	> 20 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

### Auslauf

Auslauf	vorhanden
---------	-----------

### Weide

Weide	vorhanden
Weide Flächengröße	2,28 ha
Weide Tierbesatz	8,5 GV/ha
zeitlicher Zugang	witterungsabhängig eingeschränkt
zeitlicher Zugang	tagsüber uneingeschränkt
Weidedauer	365 Tage
tägliche Weidezeit	9 h
Lage zum Stall	direkt am Stall
Weideart	Umtriebsweide
Durch- und Zugänge	Klappen, Schieber, Tore, Türen
Tränkeeinrichtung	nicht vorhanden
Futteraufnahmebereich Ausführung	nicht vorhanden
Durchgang Höhe	0,4 m
Durchgang Breite	0,65 m
Durchgang Anzahl	16
Durchgang gesamte Breite	10,4 m
Durchgang Breite/500 Hennen	0,9 m
Durchgang Verschlussmöglichkeit	vorhanden
Zaun	Maschendrahtzaun
Witterungsschutz	nicht vorhanden
Bodenausführung	unbefestigt
unbefestigte Fläche Auflage.Material	Naturboden, begrünt
nutzbare Fläche je Tier	4 m <sup>2</sup>
Entwässerung	nicht vorhanden
Greifvogelabwehr	nicht vorhanden

### Kaltscharrraum

Kaltscharrraum	vorhanden
zeitlicher Zugang	tagsüber uneingeschränkt
Überdachung Ausführung	nicht lichtdurchlässig
Anordnung Kaltscharrraum	beidseitig
Kaltscharrraum Breite	3 m
Kaltscharrraum Länge	29 m
Kaltscharrraum Höhe	2,75 m
Kaltscharrraum Fläche	87 m <sup>2</sup>
Kaltscharrraum nutzbare Fläche je Tier	0,031 m <sup>2</sup>
Durchgang Höhe	0,4 m

Durchgang Breite	0,65 m
Durchgang Anzahl	16
Durchgang gesamte Breite	10,4 m
Durchgang Breite/500 Hennen	0,91 m
Durchgang Verschlussmöglichkeit	vorhanden
Bodenausführung	plan befestigt
planbefestigte Fläche Ausführung	Beton
planbefestigte Fläche Flächenanteil	100 %
Einstreu	vorhanden

<b>Futteraufnahmebereich, Schrot, Kettenfütterung, Langtrog</b>	
Futterart	Schrot
Futteraufnahmebereich Ausführung	Kettenfütterung
Futteraufnahmebereich Ausführung	Langtrog
Futteraufnahmebereich Anordnung	im Volierengestell
Höhe Futteraufnahmebereich	0,21 m
Fressplatzbreite	10 cm
Reinigung von Fütterungseinrichtungen	manuell

<b>Fütterungsverfahren, Schrot</b>	
Futterart	Schrot
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Reinigung von Fütterungsanlage	manuell
technische Kontrolle der Futteraufnahme	gruppenbezogen
Fütterungsregime	ad libitum
Phasenfütterung	vorhanden
Fütterung Fütterungsphasen	3
N	reduziert
P	reduziert
Futterzusatzstoffe	vorhanden

<b>Tränkeverfahren</b>	
Anordnung Tränke	im Volierengestell
Tränkesystem	Nippeltränke
Zugang	permanent
Tränkenbefüllung	automatisch
Reinigungshäufigkeit	Beginn der Haltungsperiode
Frostschutzmaßnahme	frostgeschützte Verlegung
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	10
Tränkehöhe	40 cm

<b>Komfort</b>	
Staubbad	vorhanden
Staubbad Ort	im Kaltscharrraum
Staubbad Ort	Innenscharrraum

<b>Beschäftigung</b>	
Beschäftigungsmöglichkeit	vorhanden
Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Pickblock
Beschäftigungsfütterung	vorhanden

Beschäftigungsfütterung Ausführung	Heukörbe
------------------------------------	----------

<b>Einstreu Laufbereich</b>	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	3 kg/(m <sup>2</sup> Durchgang)
Häufigkeit	Beginn der Halungsperiode
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

<b>Einstreu Kaltscharrraum</b>	
Material	Häckselstroh oder Vergleichbares
Menge	3 kg/(m <sup>2</sup> Durchgang)
Häufigkeit	monatlich
Vorlage	manuell
Verteilung	manuell
Zusätze	nein
Bearbeitung	nein

<b>Entmistung Laufbereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Halungsperiode

<b>Entmistung Kotbereich</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	im Volierengestell
Technik	stationäre Geräte
stationäre Geräte und Anlagen	belüftetes Kotband
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	wöchentlich

<b>Entmistung Kaltscharrraum</b>	
Verfahren	Festmistverfahren
bauliche Einrichtungen	planbefestigte Flächen
Technik	mobile Geräte
Geräte und Anlagen zum Stapeln und Fördern	mobile Geräte
Häufigkeit der Entmistung	Ende der Halungsperiode
Ort der Futterlagerung	am Stall
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	vorhanden
Witterungsschutz	Dach
Festmist Lager	nicht vorhanden

<b>Reinigung und Desinfektion</b>	
Reinigung Ort	Stallgebäude
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Desinfektion
Reinigung Häufigkeit	1 je Jahr

Desinfektion Häufigkeit

vor jeder Neubelegung

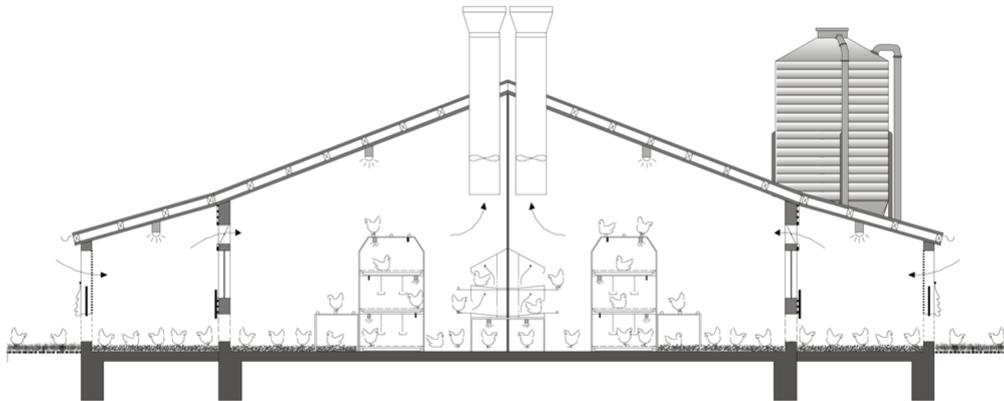


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen  
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**  
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt  
Telefon: +49 6151 7001-0  
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,  
AktENZEICHEN 8 VR 1351  
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper  
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder  
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.  
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.  
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.